

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

بدین بوم و بر زنده یک تن مباد      چو کشور نباشد تن من مباد  
از آن به که کشور به دشمن دهیم      همه سر به سر تن به کشتن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Frederic Schnatterer

16.05.2020

## Mit voller Härte

*Bolivians Putschregierung verschärft Kriminalisierung von Protest. Hungerrevolten gegen die Ausgangssperre*



Juan Karita/AP/dpa

Mit Soldaten und Panzern auf der Straße versucht die Putschregierung die Bevölkerung einzuschüchtern (La Paz, 11.5.2020)

Aufhebung demokratischer Rechte, Verfolgung politischer Gegner, Verschiebung der Wahlen, Militarisierung des öffentlichen Raums, Einschränkung der Pressefreiheit: Die Liste der Maßnahmen, die das Putschistenregime in Bolivien unter dem Vorwand der Bekämpfung der Coronapandemie durchgedrückt hat, ist lang. Der neueste Streich der De-facto-Regierung unter der selbsternannten »Übergangspräsidentin« Jeanine Áñez: Am Wochenende trat das »Dekret 4231« in Kraft, das vorgibt, gegen »Falschinformationen« zum Thema Coronavirus vorzugehen – mit einer Freiheitsstrafe von bis zu zehn Jahren.

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

Das Dekret richtet sich gegen alle, die »egal ob schriftlich, gedruckt, künstlerisch und/oder auf eine andere Weise die öffentliche Gesundheit gefährden oder beeinträchtigen, indem sie Unsicherheit in der Bevölkerung generieren«. Damit seien vor allem diejenigen gemeint, die »in den sozialen Netzwerken versuchen, Verwirrung zu stiften«, erklärte der Leiter des Präsidentialamtes, Yerko Núñez, am Montag. Und Núñez wurde noch konkreter: »Wer sich Sorgen machen sollte, sind die, die sich uns entgegenstellen und die Bolivianer spalten wollen.«

Bei dem Dekret handelt es sich nicht nur um eine »klare Verletzung des Rechts auf freie Meinungsäußerung«, wie Senatspräsidentin Eva Copa, »Bewegung zum Sozialismus« (MAS), am Montag erklärte. Insbesondere ist es als eine Drohung gerade gegen linke und arme Sektoren zu verstehen. Seit Verhängung der weitreichenden Ausgangssperre zur Eindämmung der Coronapandemie im März fehlt großen Teilen der Bevölkerung das nötige Einkommen, um die grundlegendsten Bedürfnisse zu befriedigen.

Angesichts dessen nehmen die Proteste gegen die Beschränkungen zu. Am Dienstag kam es den dritten Tag in Folge zu Aktionen in Cochabamba, insbesondere im südlichen Viertel K'ara K'ara, wo unter anderem eine Zufahrtsstraße blockiert wurde. Auf in den »sozialen Netzwerken« geteilten Videos sind Bewohner zu sehen, die Hunger beklagen und das Ende der Ausgangssperre sowie den Rücktritt der Putschregierung fordern. Die Bilder zeigen auch, wie Polizei und Militär Tränengas und Gummigeschosse gegen die Demonstranten einsetzen. Wie die bolivianische Tageszeitung El Deber am Dienstag abend online berichtete, sollen nun Strafverfahren gegen die »Anstifter« eingeleitet werden.

Bereits am Sonntag war es anlässlich von sechs Monaten Staatsstreichts gegen den linken Präsidenten Evo Morales zu Protesten im ganzen Land gekommen, in La Paz sowie im angrenzenden El Alto zündeten die Bewohner Böller und Raketen. Am 10. November 2019 war Morales von Militär und Polizei zum Rücktritt gezwungen worden, seitdem regiert die Rechtspolitikerin Áñez. Ein Termin für die eigentlich für den 3. Mai geplante Wahl für das Präsidentenamt sowie die Sitzverteilung in den beiden Parlamentskammern steht noch immer nicht fest.

Seit der Verhängung des Ausnahmezustands sind der Wahlkampf sowie die Veröffentlichung von Meinungsumfragen offiziell verboten. In Befragungen bis Ende Februar hatte jedoch der Präsidentschaftskandidat der MAS, Luis Arce, deutlich vor den Kandidaten der Rechten gelegen. So zeigte sich auch Morales am Dienstag auf Twitter

optimistisch: »Panzer auf den Straßen, Militärs in den Vierteln, Kriegsflugzeuge an unserem Himmel. Alles, um das Volk einzuschüchtern. Doch niemand sollte vergessen: Bolivien hat immer über Diktaturen gesiegt.«

**Junge Welt 14.05.2020**